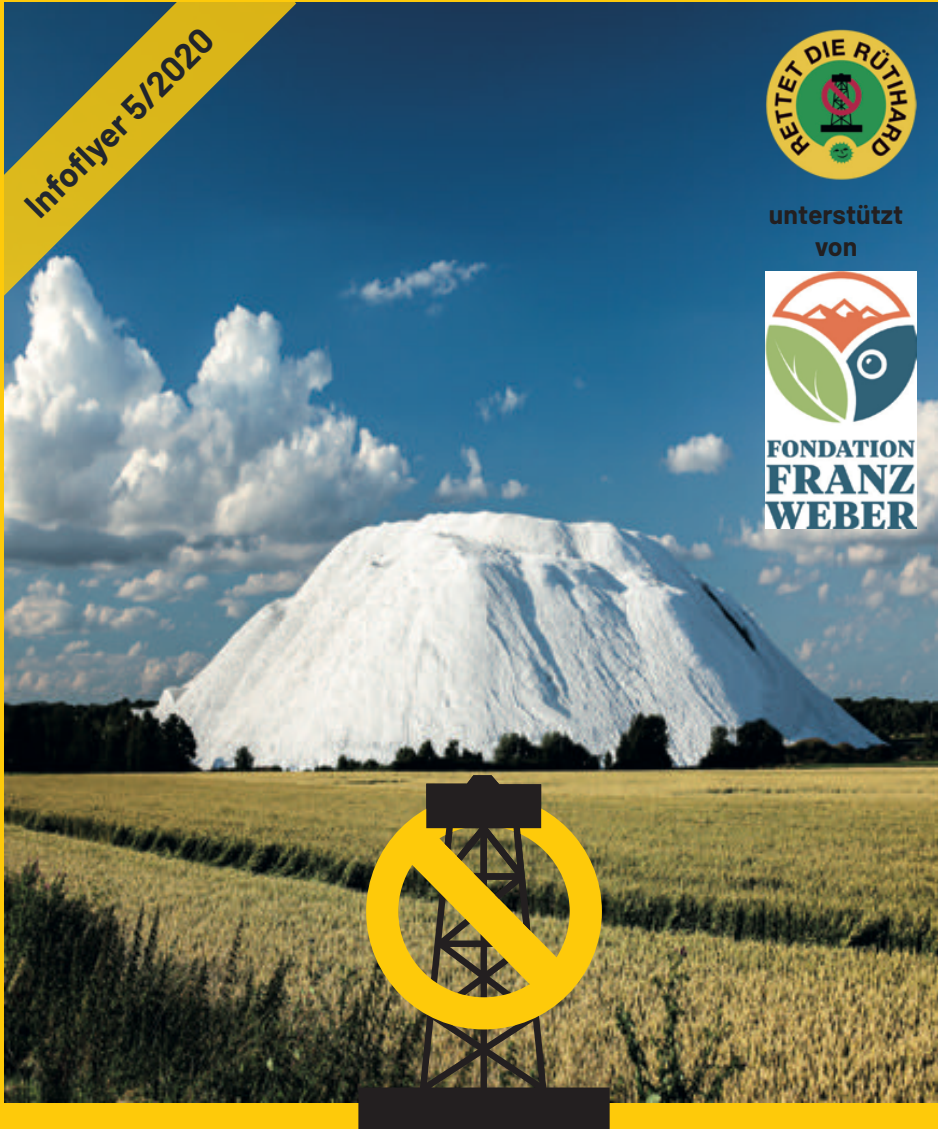


IG «RETTET DIE RÜTIHARD»

Infoflyer 5/2020



unterstützt
von



Nein zum Salzabbau auf der Rütihard!

SCHWEIZ KANN AUF RÜTIHARD-SALZ VERZICHTEN

News Medien Jobs Downloads Kontakt Salzimport

SCHWEIZER SALINEN
SALINES SUISSES

Webseite der Schweizer Salinen

PRODUKTE SHOPS SALZWISSEN

Home > Medien > Schweizer Salzgewinnung

Schweizer Salzgewinnung bis zum Ende des Jahrhunderts sichergestellt

Pratteln, 9. Mai 2017. Die Salzgewinnung in der Schweiz wird mittels des herkömmlichen Verfahrens der Solung bis zum Ende des Jahrhunderts weiterhin in den Kantonen Aargau und Basel-Landschaft gewährleistet. Dies hat der Verwaltungsrat der Schweizer Salinen AG in seiner letzten Sitzung entschieden.

Die Schweizer Salinen wurden 2015 vom Verwaltungsrat beauftragt, die Schweizer Salzversorgung aus einheimischer Produktion bis zum Ende des Jahrhunderts zu garantieren und dafür verschiedene Optionen zu prüfen. Dabei wurden diverse Abbau- sowie Produktionsverfahren evaluiert und bewertet. Vertiefte Erkenntnisse über die regionale Geologie im nördlichen Bezirk Liestal wurden mit umfassenden oberflächlichen Schallmessungen sowie Sondierbohrungen gewonnen.

Nach Bewertung aller Erkenntnisse gemäss geologischen, ökologischen und ökonomischen Kriterien hat der Verwaltungsrat entschieden, die Schweizer Salzgewinnung in den Kantonen Aargau und Basel-Landschaft bis zum Ende dieses Jahrhunderts mittels des bewährten und sicheren Solungsverfahrens sicherzustellen. Für die nächste Konzessionsdauer stehen hierzu genügend Salzressourcen im Fricktal sowie im Raum Liestal zur Verfügung.

<https://www.salz.ch/de/medien/schweizer-salzgewinnung-bis-zum-ende-des-jahrhunderts-sichergestellt/>

Der Schweiz droht ~~eine~~ keine Versorgungslücke

BAZ 28.1.2019



Kurt Tschann 21:54

bazonline vom 28.1.2019

80 Jahre reichen die Salzvorräte in der Region gemäss Angaben der Schweizer Salinen auf ihrer Webseite. Diese Angaben beruhen auf „vertieften Erkenntnissen über die regionale Geologie.“

70 Jahre reichen die Vorräte ohne die Rütihard. Dies, weil die Salzvorräte der Rütihard weniger als 10 Jahre den Schweizer Bedarf decken! (siehe nächste Doppelseite) **Von Salzangel also keine Spur!**

Die Drohung der Schweizer Salinen mit einer Versorgungslücke und der Gefährdung von Arbeitsplätzen **basiert also nicht auf Fakten**, sondern dient dem Zweck, Druck auszuüben auf die Bevölkerung und die politischen Entscheidungsträger. Warum beharren die Salinen auf der Rütihard als einzig möglichem Abbaustandort - trotz zahlreicher Alternativen?

Erstens geht es ums Geld. Da in Muttens schon seit 50 Jahren Salz gefördert wird, sind Anschlüsse für die nötigen Wasser- und Soleleitungen ganz in der Nähe. Darum wäre natürlich die nahe gelegene Rütihard das Gebiet, welches Salz am kostengünstigsten liefern würde.

Zweitens gehört das Land, auf dem die Bohrfelder geplant sind, einer einzigen Besitzerin, der Bürgergemeinde. Die Verhandlungen wären somit einfacher als mit mehreren Landbesitzern. Und bei der Bürgergemeinde sind die Salinen davon ausgegangen, dass diese das Geschäft, den sogenannten Dienstbarkeitsvertrag, problemlos durchwinken.

Nur durch Öffentlichkeitsarbeit verschiedener Gruppierungen und Einreichung einer Petition gegen den Salzabbau auf der Rütihard mit über 6000 Unterschriften konnte das Projekt aufgehalten werden. **Viele Muttenser sind nicht bereit, eine einzigartige naturnahe Kulturlandschaft für den Salzabbau zur Verfügung zu stellen.** Das geplante Fördergebiet grenzt im Süden und Westen an Naturschutzgebiete. Im Gegensatz zu den bereits bestehenden Fördergebieten liegt die Rütihard ganz nahe am Siedlungsgebiet. Ein Salzabbau bringt daher unabwägbare geologische Risiken, nicht nur für die Hausbesitzer, auch die Infrastruktur der Gemeinde (z.B. Reservoir, Wasserleitungen) wäre gefährdet.

WIEVIEL SALZ HAT ES UNTER DER RÜTIHARD?



4'500'000 Tonnen

Förderbare Salzvorräte
unter der Rütihard
4'500'000 Tonnen



500'000 t



500'000 t



500'000 t

Mindest-Salzverbrauch
der Schweiz pro Jahr
500'000 Tonnen



500'000 t



500'000 t



500'000 t

**Fazit: Salzvorräte unter
der Rütihard decken
gerade mal 9 Jahre
den Salzbedarf
der Schweiz**



500'000 t



500'000 t



500'000 t

Angaben der Schweizer Salinen in Statistik Salzverkäufe 2018 + Telebasel -Report 22.1.2020

4'500'000 Tonnen förderbares

Salz lagern gemäss Angaben der Schweizer Salinen unter der Rütihard. Das tönt nach einer grossen Menge. Doch wie lange würde diese Salzmenge reichen, um den Salzbedarf der Schweiz zu decken?

500'000 - 600'000 Tonnen ist der jährliche Bedarf der Schweiz gemäss den Prognosen der Schweizer Salinen für die kommenden Jahre. **Das Salz unter der Rütihard würde somit gerade einmal den Gesamtbedarf der Schweiz für 7.5 bis 9 Jahre decken.**

71 Jahre (also 80 Jahre Vorräte minus 9 Jahre Rütihard-Salz)

reichen die förderbaren Vorräte in der Region auch ohne das Rütihard-Salz. Die Schweiz und auch

die Salinen können also problemlos auf die Rütihard als Salzabbaugebiet verzichten.

Und für diese geringe Menge an

Salz soll die Rütihard während mindestens 30 Jahren wiederholt für ein ganzes Jahr Tag und Nacht zu einer Grossbaustelle werden mit viel Verkehr durch Lastwagen, Bagger, Planiermaschinen und andere Fahrzeuge, mit Bohrlärm und Gestank von Dieselmotoren. Dazu kommt die Verlegung eines kilometerlangen Leitungsnetzes, das für immer im Boden bleibt. Das wollen wir nicht!

Wir brauchen unsere Rütihard

dringend zur Erholung und als Erlebnisraum für unsere Kinder und für zukünftige Generationen.

Die IG Rütihard setzt sich dafür ein, dass die Muttener Rütihard im Interesse von uns allen in Ruhe gelassen und nicht durch massive Eingriffe in die Natur sowie starken Baulärm über viele Jahre gestört wird!

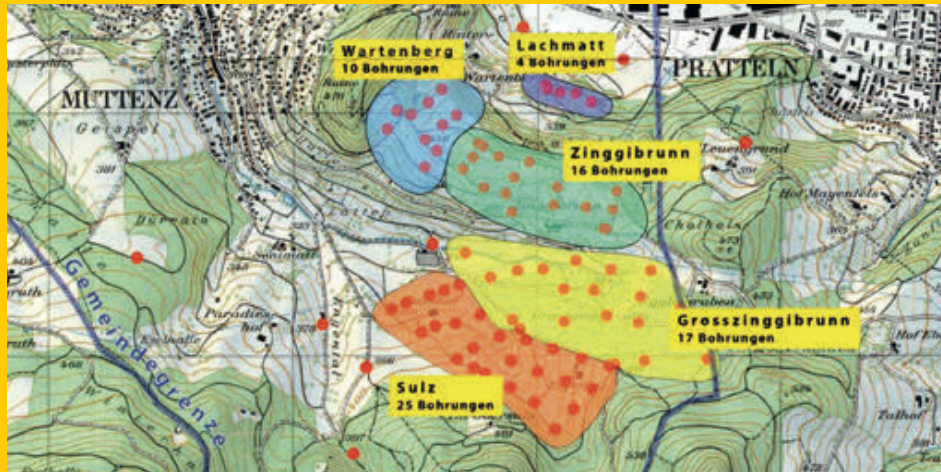
Mehr Infos unter: www.rettetdieruetihard.ch oder auf Facebook [info@rettetdieruetihard.ch](https://www.facebook.com/rettetdieruetihard)

Spendenkonto:

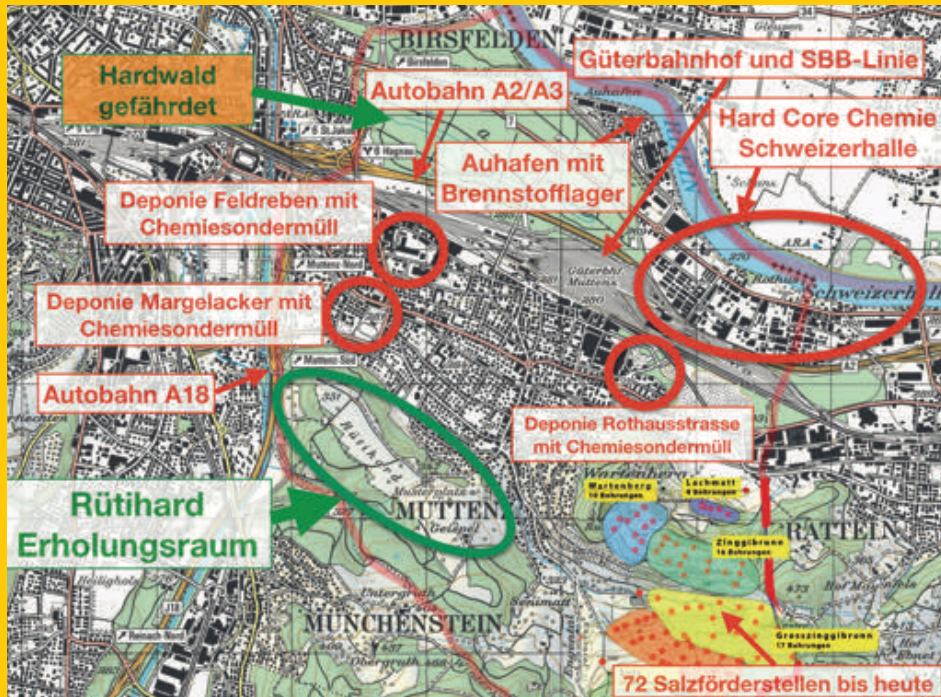
IG «Rettet die Rütihard»
UBS Switzerland AG, Muttens
IBAN: CH51 0023 3233 2404 4340 A



72 BOHRLÖCHER SIND GENUG!



Karte mit den bisherigen Salz-Förder-Bohrstellen in MuttENZ



Belastungen von MuttENZ im Dienste der Schweiz

Quelle: Flyer 1 der Bürgergemeinde zu den Salzbohrungen

Seit 50 Jahren versorgt MuttENZ die Schweiz mit Salz.

Etwa die Hälfte des Schweizer Salzes kommt aus MuttENZer Boden, und zwar aus den Gebieten Lachmatt, Wartenberg, Zinggibrunn, Grosszinggibrunn und Sulz, und wird in der **Saline Schweizerhalle** verarbeitet. Die andere Hälfte des Salzes wird in der **Saline Riburg** produziert und kommt aus Fricktaler Boden.

72 Bohrlöcher hat MuttENZ aufzuweisen und es wird unter manchen Bohrstellen bis mindestens 2025 Salz gewonnen.

Weitere starke Belastungen im Dienste der Schweiz hat MuttENZ zu tragen:

- Grösster **Güterbahnhof** und **stark befahrene Bahnlinie** der Schweiz mit Lärm auch in der Nacht
- Am drittstärksten befahrener **Autobahnabschnitt** der Schweiz
- **Auhafen mit Brennstofflager** nahe an unserem Trinkwasserfilter Hardwald
- **Hardcore Chemiefirmen** in Schweizerhalle
- Drei **Deponien mit Chemiesondermüll**, die unsere längerfristige Trinkwasserversorgung bedrohen,

ohne dass bis heute ein wirksamer Sanierungsplan vorliegt.

MuttENZ hat genug für die Schweiz getan!

50 Jahre im Dienste der Schweizer Salzversorgung und 72 Löcher sind für MuttENZ genug. Seit dem Beginn der Salzförderung in MuttENZ ist aus dem Dorf eine Stadt geworden. Die Besiedlungsdichte ist stark gestiegen, viele Grünflächen, ökologische Nischen und Hochstammbäume sind verschwunden. Und nun ist auch noch der **Hardwald** stark gefährdet, da ein Fünftel aller Bäume durch die trockenen Sommer abgestorben sind. Er war nun seit Sommer 2019 für rund 9 Monate gesperrt. **Die MuttENZer Bevölkerung braucht die Rütihard als wertvolles Naherholungsgebiet umso dringender!**

Früher war Salz ein knappes Gut und Grünflächen hatte es genug. Heute ist es umgekehrt: Salz ist ein billiges Massenprodukt geworden – **grüne Erholungsräume jedoch sind Mangelware**. Retten wir die Rütihard! Für die Salzversorgung der Schweiz gibt es genügend ökologisch bessere Alternativen.

A scenic landscape photograph of a rural area. In the foreground, there's a dark, plowed field on the left and a bright green grassy slope on the right. The middle ground features a lush green field with several trees, some of which have yellow and orange autumn foliage. In the background, a line of trees marks the horizon under a vast blue sky filled with large, white, fluffy clouds. The text 'EINLADUNG ZUM INFOABEND' is overlaid at the bottom in a bold, white, sans-serif font.

EINLADUNG ZUM INFOABEND

RÜTIHARD

EINE LANDSCHAFTSPERLE IST BEDROHT SALZABBAU - EIN SPIEL MIT DER NATUR

Die IG „Rettet die Rütihard“ informiert Sie über den neuen Termin via Website (www.rettetdieruetihard.ch),
Facebook, Flyer und Newsletter-Anmeldung unter info@rettetdieruetihard.ch

Dienstag, 28. April 2020 um 19 Uhr
im röm.-kath. Pfarrzentrum
Tramstrasse 67, 3013 Altendorf, Postfach 10, 1. Etage

Gastreferent: Dr. Peter Löffler, ehem. Leiter der kantonalen Fachstelle für Natur- und Landschaftsschutz – Landschaftsperle, Kraftort und geologische Risiken

Dr. Thomas Aberkane, Geograph und Biologe: Warum die Schweiz nicht auf Rütihard-Salz verzichten ist – aktueller Stand der politischen Diskussion

Fragen, Diskussion
Apéro



**EINE LANDSCHAFTSPERLE IST BEDROHT
SALZABBAU - EIN SPIEL MIT DER NATUR**

Die IG „Rettet die Rütihard“

Dienstag, 28. April 2020
im röm.-kath. Pfarrzentrum
Tramstrasse 6, 5400 Olten

VERSCHOBEN WEGEN CORONA
wir informieren frühzeitig über den neuen Termin via Website (www.rettetdieruetihard.ch),
Facebook, Flyer und Newsletter (Newsletter-Anmeldung unter info@rettetdieruetihard.ch)

Gastreferent: Dr. Peter Löffler, ehem. Leiter der kantonalen Fachstelle für
Natur- und Landschaftsschutz – Landschaftsperle, Kraftort und geologische Risiken
Dr. Thomas Aberkane, Geograph und Biologe: Warum die Schweiz nicht auf Rütihard-Salz
verzichten ist – aktueller Stand der politischen Diskussion

Fragen, Diskussion
Apéro



Die IG „Rettet die Rütihard“

Dienstag, 28. April 2020

im röm.-kath. Pfarrzentrum

Tramstrasse 67, 3900 Sion, 1. Etage, Rütihardstrasse

Gastreferent: Dr. Peter Löffler, ehem. Leiter der kantonalen Fachstelle für Natur und Landschaft – Landschaftssperle, Kraftort und geologische Risiken

Dr. Thomas Aberkane, Geograph und Biologe: Warum die Schweiz nicht auf Rütihard-Salz verzichten ist – aktueller Stand der politischen Diskussion

Fragen, Diskussion

Apéro

VERSCHOBEN WEGEN COVID-19

wir informieren frühzeitig über den neuen Termin via Website (www.rettetdie.rutihard.ch)
Facebook, Flyer und Newsletter (Newsletter-Anmeldung unter info@rettetdieruetihard.ch)



Dienstag, 28. April 2020

im röm.-kath. Pfarramt St. Martin

Tramstrasse 16 · 3007 Naters · Telefon 091 852 11 11
E-Mail: info@stmartin-naters.ch

VERSCHOBEN WEG!

wir informieren frühzeitig über den neuen Termin via Website (www.stmartin-naters.ch)
Facebook, Flyer und Newsletter (Newsletter-Anmeldung unter info@stmartin-naters.ch)

Gastreferent: Dr. phil. habil. Peter Löffler, ehem. Leiter der kantonalen Fachstelle für Natur- und Landschaftsschutz, Rütihard-Landschaftsperle, Kraftort und geologische Risiken

Dr. phil. habil. Peter Löffler und Biologe: Warum die Schweiz nicht auf Rütihard-Salz verzichten ist – aktueller Stand der politischen Diskussion

Fragen, Diskussion

Apéro



VERSCHOBEN WE

wir informieren frühzeitig über den neuen Termin via Web
Facebook, Flyer und Newsletter (Newsletter-Anmeldung unter

Fragen, Diskussion

Apéro



VERSCHOBEN!
Wir informieren frühzeitig über den neuen Termin via
Facebook, Flyer und Newsletter (Newsletter-Anmeldung)

Dr. rer. oec. Barbara Löffler, ehem. Leiter der kantonalen Fachstelle für
Natur- und Landschaft, **Rütihard – Landschaftsperle, Kraftort und geologische Risiken**
Dr. rer. oec. Barbara Löffler und Biologe: **Warum die Schweiz nicht auf Rütihard-Salz**
Versteinsung ist – aktueller Stand der politischen Diskussion

Fragen, Diskussion
Apéro



VERSUCH
wir informieren frühzeitig über
Facebook, Flyer und Newsletter (N)

Landchaftsperle, Kraftort und geologische Risiken

Warum die Schweiz nicht auf Rütihard-Salz

aktueller Stand der politischen Diskussion

Fragen, Diskussion

Apéro



Dr. **W**as Abwehrkräfte und Biologe: **Warum die Schweiz nicht auf Rütihard-Salz**
wir informieren fr... **Facebook, Flyer und Ne**
... **aktueller Stand der politischen Diskussion**

Fragen, Diskussion

Apéro



Wir integrieren Sie auch in Facebook, Twitter und LinkedIn

Fragen, Diskussion
Apéro



Apéro

